

Jahresbericht 2025 der Alumni-Vereinigung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich (Ius Alumni)

1. Mitgliederversammlung

Am 27. März 2025 fand die Mitgliederversammlung der Ius Alumni im üblichen Rahmen im Hörsaal RAI-G-041 an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät statt. Es kamen zahlreiche Alumnae und Alumni und lauschten dem Jahresbericht der Präsidentin und verabschiedeten die Jahresrechnung, die vom Quästor Hans Schibli erneut in einer unterhaltsamen und unorthodoxen Art vorgetragen wurde.

Die Alumni-Organisation verfügte am 31. Dezember 2024 über ein Eigenkapital von CHF 169'315.48, wobei der Hauptanteil Rückstellungen aufgrund von Lebensmitgliedschaften umfasst. Einnahmen von CHF 94'131.31 standen Ausgaben von CHF 92'451.70 gegenüber. Die Ausgaben beinhalteten den jährlichen Beitrag von CHF 45'000 an die Alumni-Stiftung. Der daraus resultierende Gewinn in der Höhe von CHF 1'679.61 wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben. Aufgrund der bestehenden finanziellen Verhältnisse beschloss die Mitgliederversammlung, die Höhe der Mitgliederbeiträge (Jahresmitgliedschaft CHF 40.00, lebenslängliche Mitgliedschaft CHF 800.00) unverändert beizubehalten. Bezüglich Budget 2025 wurden mehr finanzielle Mittel für Veranstaltungen vorgesehen.

Wahlen fanden anlässlich der Mitgliederversammlung 2025 keine statt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung durften die Mitglieder einem spannenden Referat von Prof. Dr. iur. Roger Rudolph zum Thema «Corona vor Gericht» zuhören. In kurzweiliger Art präsentierte Prof. Rudolph den anwesenden Mitgliedern einen Querschnitt von Entscheiden im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, wobei ein Hauptfokus auf arbeitsrechtlichen Fragestellungen lag. Der eine oder andere Diskussionspunkt wurde schliesslich beim ausgiebigen Apéro riche weitergeführt.

2. Anlässe

Im letzten Jahr waren die Ius Alumni wiederum sehr aktiv und es wurden viele Anlässe durchgeführt:

2.1. UZH Law Firm Day

Am 10. April 2025 konnte erfolgreich der 3. Law Firm Day in der Calatrava-Bibliothek durchgeführt werden. Dabei standen rund 20 führende Wirtschaftskanzleien den Studierenden Rede und Antwort. Dies bot den Studierenden die Gelegenheit, neben den bekanntesten auch weniger bekannte Kanzleien kennenzulernen und wertvolle Kontakte für ein späteres (Kurz-)Praktikum oder eine Substitutenstelle zu knüpfen. Die Ius Alumni konnten sich mit einem Grusswort sowie einem eigenen Stand ebenfalls gut präsentieren.

2.2. Gemeinsame Veranstaltung mit den UZH Alumni Chaptern Soziologie und medAlumni

Am 2. Juni 2025 fand eine interdisziplinäre Alumni-Veranstaltung zum Thema «Kinderwunsch – was soll wem, wann möglich sind? Gesellschaftliche, ethische, rechtliche und medizinische Aspekte im Fokus» in der Aula der Universität Zürich statt. Nach einem Input-Referat wurde im Rahmen eines Podiums unter der Leitung von Dr. Jean-Daniel Strub, Medizinethiker und Leiter Institut Neumünster Zürich, die gesellschaftlichen (Prof. Dr. Katja Rost), ethischen (Prof. Dr. Tanja Krones) und rechtlichen (Dr. iur. Marie-Hélène Peter-Spiess) Auswirkungen der sich rasch verändernden medizinischen Technologien zur menschlichen Fortpflanzung (Prof. Dr. Brigitte Leeners) beleuchtet. Die Diskussion zeigte auf, dass die vier Sichtweisen eng miteinander verbunden sind und Lösungen nur gemeinsam gefunden werden können. Das Podiumsgespräch wurde durch Fragen aus dem Publikum bereichert, und die lebhaften Diskussionen fanden ihre Fortführung während des anschliessenden Apéros.

2.3. Veranstaltung zu historisch belastetem Kulturerbe

Am 30. September 2025 fand im Völkerkundemuseum der Universität Zürich eine gemeinsame Veranstaltung zusammen mit unserer Ius Alumni Vereinigung zum Thema «Zwischen Recht und Ethnologie: Der Umgang mit historisch belastetem Kulturerbe» statt. Prof. Dr. Alice Hertzog, Direktorin des Museums und Expertin für Provenienzforschung, und Prof. Dr. Felix Uhlmann von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät beleuchteten die Thematik zunächst in ihren jeweiligen Vorträgen aus kulturhistorischer und rechtlicher Sicht und nahmen eine entsprechende Einordnung vor. In der anschliessenden Podiumsdiskussion, welche durch die Präsidentin der Ius Alumni, Prof. Dr. Christine Kaufmann, moderiert wurde, beteiligte sich das zahlreich erschienene Publikum engagiert und kritisch – ein Zeichen dafür, wie aktuell und relevant das Thema ist. Die Veranstaltung bot Raum für Fragen, Perspektiven und auch für kontroverse Standpunkte, die respektvoll ausgetauscht wurden, und sie machte deutlich: Der Umgang mit historisch belastetem Kulturerbe ist ein interdisziplinäres Feld, das juristische, ethnologische und gesellschaftspolitische Fragen miteinander verknüpft. Es braucht Dialog, Forschung und den Mut, Verantwortung zu übernehmen – auch über institutionelle Grenzen hinweg.

2.4. Gemeinsame Veranstaltung der Ius Alumni und CUREM Alumni

Am 10. November 2025 fand im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema «Bauen in ISOS-Gebieten» erneute eine gemeinsame Veranstaltung der Ius Alumni und CUREM Alumni, dem Verein der Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungslehrgangs Master of Advanced Studies (MAS) in Real Estate am Center for Urban & Real Estate Management (CUREM), statt. Unter der Moderation von Karin Salm, Kulturjournalistin BR, diskutierten Prof. em. Dr. iur. Martin Kilius (Präsident Schweizer Heimatschutz), Christian Schnieper (Co-CIO REdirect Swiss Prime Site Solutions AG) und Oliver Martin (Leiter Sektion Baukultur beim Bundesamt für Kultur BAK) unter anderem über die Frage, ob die Direktanwendung des ISOS in Baubewilligungsverfahren auf unerwünschte Systemkonflikte zurückzuführen ist und wie diese gelöst werden könnten.

2.5. Fondue-Fasnacht

Bereits zum zweiten Mal organisierte der Vorstand am 11. November 2025 im Restaurant Le Dézaley in Zürich ein Fondue-Essen für alle Mitglieder der Ius Alumni, welches in diesem Jahr rasch ausverkauft war. Dabei konnten sich die Mitglieder in ungezwungener Atmosphäre mit Vorstandsmitgliedern und anderen Alumnae und Alumni austauschen, was rege genutzt wurde. Den 11. November 2026 dürfen sich alle interessierten Ius Alumni und Alumnae schon jetzt vormerken.

3. Mitgliederwerbung und Mitgliederbestand

Anlässlich der Abschlussfeiern für die Absolventinnen und Absolventen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Kongresshaus Zürich waren die Ius Alumni wiederum mit einem Stand und Flyern vor Ort und nutzten das grosse Interesse der Absolvierenden nach Kontaktpflege und

Aufbau eines eigenen Netzwerks, um für die lus Alumni zu werben. Dieser Kontakt soll kontinuierlich ausgebaut und gepflegt werden.

Anlässlich der Abschlussfeiern für die Absolventinnen und Absolventen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Kongresshaus Zürich waren die lus Alumni wiederum mit einem Stand und Flyern vor Ort und nutzten das grosse Interesse der Absolvierenden nach Kontaktpflege und Aufbau eines eigenen Netzwerks, um für die lus Alumni zu werben. Dieser Kontakt soll kontinuierlich ausgebaut und gepflegt werden.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr 28 Aufnahmegesuche genehmigt und von 149 Probemitgliedschaften Kenntnis genommen. Damit zählten die lus Alumni per 31.12.2025 insgesamt 2419 Mitglieder.

4. Newsletter

Im Berichtsjahr erhielten die Mitglieder der lus Alumni im Mai sowie November 2025 jeweils einen ausführlichen Newsletter, welche beide einmal mehr auf grosses Interesse stiessen

5. Tätigkeiten des Vorstands

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei ausgiebigen Vorstandssitzungen. Viel Raum nahmen erneut die Themen Planung der Anlässe, Strategie der lus Alumni, das Verhältnis zur Dachorganisation UZH Alumni sowie zur Alumni-Stiftung und die Vorbereitung der Mitgliederversammlung ein.

6. Mitwirkung lus Alumni in anderen Gremien

Vorstandsmitglieder der lus Alumni haben sich in der Dachorganisation UZH Alumni engagiert, namentlich in den Bereichen Kommunikation, Interessenvertretung der Alumni Vereine und Mitgliederwerbung. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Dachorganisation UZH Alumni hat sich aus Sicht des Vorstands gut weiterentwickelt.

Im Zusammenhang mit der Statutenrevision der UZH Alumni stand eine Delegation des Vorstands in regelmässigem Austausch mit der Dachorganisation betreffend die Weiterentwicklung und zukünftige Zusammenarbeit zwischen den lus Alumni und den UZH Alumni.

Des Weiteren wurde der Kontakt mit der Fakultät und dem Fakultätsvorstand intensiv gepflegt, insbesondere nahmen Vertretungen des Vorstands an Lunchdiskussionen mit dem Fakultätsvorstand und Vertreterinnen und Vertretern aus der juristischen Praxis teil.

7. Sponsoren

Wir danken allen Sponsoren, welche die lus-Alumni und damit auch die Alumni-Stiftung unterstützen: Baker McKenzie, CMS von Erlach Partners AG, Homburger AG, Langner Arndt Rechtsanwälte AG, Lenz und Staehelin, Niederer Kraft Frey AG, Prager Dreifuss AG, Schellenberg Wittmer AG, SCHIBLI & PARTNER Advokatur und Notariat, Walder Wyss AG sowie Wenger & Vieli AG.

8. Alumni-Stiftung

Das lus Alumni Haus steht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät als Unterkunft für Studierende, insbesondere Austauschstudierende, sowie für fakultäre Anlässe zur Verfügung. Die Alumni-Stiftung ist bis auf CHF 700'000 (zinsloses Darlehen der Stadt Zürich) schuldenfrei.

Aktuell plant die Alumni-Stiftung den Umbau des ehemaligen Künstlerateliers im gleichen Gebäudekomplex wie das lus Alumni Haus. Aus dem charmanten Atelier sollen vier schlicht gestaltete

Zimmer für Studierende entstehen, um damit der grossen Nachfrage an bezahlbaren Zimmern für Austauschstudierende Rechnung zu tragen. Die äussere Wendeltreppe soll zum verbindenden Element werden und die Namen der Unterstützerinnen und Unterstützer auf edlen Plaketten tragen. Aktuell läuft das Fundraising mit vielen Möglichkeiten der Unterstützung, zu der alle herzlich eingeladen sind.